



## NSI SATZUNG

Neufassung der Satzung des  
Niedersächsischen Studieninstituts  
für kommunale Verwaltung e. V.

Stand: 08.12.2023

## Satzung

des Niedersächsischen Studieninstituts für kommunale Verwaltung e. V. (NSI)

### § 1

#### Name, Sitz und Bildungszentren des Vereins

- (1) Der Verein führt den Namen „Niedersächsisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V.“ und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hannover eingetragen.
- (2) Sitz des Vereins ist Hannover.
- (3) <sup>1</sup>Bildungszentren sind Braunschweig, Hannover und Oldenburg; daneben bestehen Lehrgangsorte. <sup>2</sup>Die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Niedersachsen (HSVN) ist am Bildungszentrum Hannover angesiedelt.
- (4) Die Bildungszentren Braunschweig, Hannover und Oldenburg halten ein Angebot von Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten einschließlich eLearning-Angeboten zur Deckung des Bedarfs der Mitglieder vor.
- (5) Die den Bildungszentren Braunschweig und Oldenburg garantierten Aufgaben, Befugnisse und Ausstattungen können von jedem Mitglied der ehemaligen Vereine in Braunschweig bzw. Oldenburg zugunsten des jeweiligen Bildungszentrums geltend gemacht werden.

### § 2

#### Zweck des Vereins

- (1) <sup>1</sup>Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung. <sup>2</sup>Der Satzungszweck wird durch den Betrieb eines Studieninstituts, bestehend aus Aus-, Fort- und Weiterbildung, der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Niedersachsen (HSVN) sowie drei Bildungszentren, einschließlich Bibliotheken, Mensen und Wohnheimen, verwirklicht. <sup>3</sup>Das Studieninstitut nimmt die Aufgabe wahr, Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern im öffentlichen Dienst Qualifikationen für ihre berufliche Tätigkeit zu vermitteln.<sup>4</sup> Dies findet auch an Lehrgangsorten außerhalb der Bildungszentren statt, insbesondere durch

- a. Vermittlung wissenschaftlich-theoretischer Grundlagen im Rahmen weiterzuentwickelnder Ausbildungs- und Studienangebote,
  - b. Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote in unterschiedlichen Formaten, unter anderem Seminare – auch Inhouse-Seminare –, Kongresse, Tagungen und Workshops,
  - c. Besondere Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote für Fachlehrerinnen und Fachlehrer, Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter und Ausbildungsbeauftragte,
  - d. Durchführung von Forschungs- und Lehrprojekten (z. B. Praxisprojekten und Grundlagenstudien) unter Einbindung von Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- (2) Der Verein kann sich unter den Voraussetzungen des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ Abgabenordnung an Unternehmen beteiligen.
- (3) Andere wesentlich gemeinnützigkeitskonforme Aufgaben dürfen nur mit Zustimmung der Mitgliederversammlung übernommen werden.

### § 3

#### Gliederung des Vereins

- (1) <sup>1</sup>Das Studieninstitut gliedert sich in die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Niedersachsen (HSVN) und in drei gleichberechtigte Bildungszentren in Braunschweig, Hannover und Oldenburg. <sup>2</sup>Diese sind Ansprechpartner vor Ort und mit eigenen hauptamtlichen Dozentinnen und Dozenten sowie eigenem Verwaltungspersonal nach Maßgabe des Stellenplans ausgestattet. <sup>3</sup>Der Geschäftsbereich Zentrale Dienste arbeitet standortübergreifend und ist nach Maßgabe der Präsidentin bzw. des Präsidenten verantwortlich für u. a. zentral zu erbringende Dienstleistungen, wie

strategische Ausrichtung, Finanzen, Service Desk, IT, Personal, Marketing und Gebäudemanagement.

- (2) <sup>1</sup>Die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Niedersachsen (HSVN) hat ihren Sitz in Hannover. <sup>2</sup>Zweck der Hochschule ist die Ausbildung der Beamten für die Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Allgemeine Dienste bzw. die entsprechende Ausbildung von Beschäftigten (§ 67a des Niedersächsischen Hochschulgesetzes).
- (3) <sup>1</sup>Vom Bildungszentrum Braunschweig aus wird die Aufgabe der Zuständigen Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz wahrgenommen. <sup>2</sup>Darüber hinaus ist es Sitz des Prüfungsamtes (einschließlich Rechtsbehelfsverfahren) des Studieninstituts und zuständig für Grundsatzfragen der Bibliotheken und die Unterstützung der Mitglieder bei der Nachwuchsgewinnung. <sup>3</sup>Die übrigen Aufgaben im Bereich Ausbildung werden vom Bildungszentrum Hannover aus wahrgenommen.
- (4) Vom Bildungszentrum Oldenburg aus wird der Aufgabenbereich Fortbildung geleitet.

## § 4

### Mitglieder

- (1) <sup>1</sup>Mitglieder des Vereins können sein:
- a. alle Kommunen,
  - b. öffentlich-rechtliche Verbände,
  - c. Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, an denen Kommunen beteiligt sind,
  - d. in privatrechtlicher Form betriebene kommunale Unternehmen,
  - e. das Land Niedersachsen,
  - f. Kirchen im Lande Niedersachsen.

<sup>2</sup>Weitere Mitglieder, die mit den genannten Einrichtungen vergleichbar sind, können mit Zustimmung des Aufsichtsrats aufgenommen werden. <sup>3</sup>Die Präsidentin oder der Präsident bestätigt die Aufnahme.

- (2) <sup>1</sup>Die Mitglieder sind berechtigt und verpflichtet, sich zur Ausbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studieninstituts zu bedienen. <sup>2</sup>Über Ausnahmen entscheidet im Einzelfall die Präsidentin oder der Präsident des Studieninstituts.
- (3) <sup>1</sup>Der Austritt aus dem Verein ist unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Jahren zulässig. <sup>2</sup>Er ist in Schriftform gegenüber der Präsidentin oder dem Präsidenten zu erklären. <sup>3</sup>Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vermögen und die Benutzung der Einrichtungen des Vereins.

## § 5

### Organe

- (1) Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat, die Präsidentin oder der Präsident, der oder die die Organfunktion des Vorstands übernimmt, sowie die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer.
- (2) <sup>1</sup>Organversammlungen oder Organsitzungen können als Präsenzversammlung, Video- oder Telefonkonferenz stattfinden. <sup>2</sup>Wird die Teilnahme per Telefon oder Video vorausgesetzt, sind die für eine solche Teilnahme erforderlichen Daten in der Einberufung mitzuteilen. <sup>3</sup>Findet die Sitzung als Telefon- oder Videokonferenz statt, ist sicherzustellen, dass eine Ton- beziehungsweise eine Bild- und Tonübertragung der gesamten Sitzung stattfindet und alle Beteiligten ihr Rede- und Stimmrecht ausüben können.

## § 6

### Mitgliederversammlung

- (1) <sup>1</sup>An der Mitgliederversammlung nehmen neben den Vereinsmitgliedern die Präsidentin oder der Präsident, die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Präsidiums sowie die von der Präsidentin oder dem Präsidenten vorgeschlagene Protokollführerin oder der von der Präsidentin oder dem Präsidenten vorgeschlagene Protokollführer ohne Stimmrecht teil. <sup>2</sup>Der Präsidentin oder dem Präsidenten ist auf Verlangen das Wort zu erteilen. <sup>3</sup>Sie oder er kann weiteren Personen die Teilnahme ohne Stimmrecht gestatten, soweit die Mitgliederversammlung im Einzelfall nicht widerspricht.
- (2) Die Mitgliederversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrats und beschließt über
- a. die Übernahme anderer wesentlicher Aufgaben nach § 2 Abs. 3,
  - b. die Festsetzung des Wirtschaftsplans einschließlich Art und Höhe der Umlage,
  - c. die Abnahme der Jahresberichte und der Jahresrechnung,
  - d. die Aufwandsentschädigung des Aufsichtsrats,
  - e. die Entlastung des Aufsichtsrats nach Vorprüfung durch ein von der Mitgliederversammlung bestimmtes Rechnungsprüfungsamts eines Vereinsmitglieds,
  - f. den Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken,
  - g. eine Änderung der Satzung,
  - h. die Auflösung des Vereins.
- (3) <sup>1</sup>Die Stimmenzahl jedes Mitglieds richtet sich nach der zuletzt festgesetzten Umlage. <sup>2</sup>Je angefangene 500 Euro Umlage ergeben eine Stimme. <sup>3</sup>Kein Mitglied hat mehr als 10 Stimmen. <sup>4</sup>Mitglieder, die ihren Umlageverpflichtungen im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nachgekommen sind, dürfen ihr Stimmrecht nicht ausüben.

- (4) <sup>1</sup>In die Mitgliederversammlung entsendet jedes Mitglied eine Vertreterin oder einen Vertreter. <sup>2</sup>Als Vertreter kommen nur Personen in Betracht, die der Verwaltung des Mitglieds angehören (Hauptverwaltungsbeamte, sonstige Wahlbeamte, Beamte, Beschäftigte). <sup>3</sup>Die Stimmen jedes Mitglieds können nur einheitlich abgegeben werden.
  
- (5) <sup>1</sup>Die oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats beruft die Mitgliederversammlung in Präsenz oder digital unter Angabe der Tagesordnung ein und leitet sie. <sup>2</sup>Die Einladung mit der Tagesordnung muss spätestens zwei Wochen vor der Sitzung zur Post gegeben oder in sonstiger Textform gemäß § 126b BGB versandt werden. <sup>3</sup>Die Tagesordnung darf nachträglich nur ergänzt werden, wenn die Mitgliederversammlung mit Stimmenmehrheit zustimmt.
  
- (6) <sup>1</sup>Die Mitgliederversammlung ist mindestens einmal im Jahr einzuberufen. <sup>2</sup>Sie ist ferner dann einzuberufen, wenn ein Drittel der Mitglieder oder die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrats dies schriftlich unter Angabe des Beratungsgegenstands beantragen.
  
- (7) <sup>1</sup>Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Einladung mindestens 1/4 der Stimmen nach Abs. 2 vertreten ist. <sup>2</sup>Die oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats stellt zu Beginn der Sitzung die Beschlussfähigkeit fest. <sup>3</sup>Die Mitgliederversammlung gilt sodann – auch bei Verringerung der Stimmenzahl im Laufe der Sitzung – als beschlussfähig, solange nicht die Beschlussunfähigkeit durch einen stimmberechtigten Anwesenden geltend gemacht wird.
  
- (8) Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden, und wird die Mitgliederversammlung zur Abstimmung über diese Angelegenheit erneut eingeladen, so ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen beschlussfähig, wenn in der Einladung zu dieser Sitzung ausdrücklich darauf hingewiesen worden ist.
  
- (9) <sup>1</sup>Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen gefasst. <sup>2</sup>Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt. <sup>3</sup>Es wird grundsätzlich offen abgestimmt.

- (10) Über die Sitzungen ist eine Niederschrift zu fertigen und von der oder dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie der Protokollführerin oder dem Protokollführer zu unterzeichnen.
- (11) <sup>1</sup>Die oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats kann im Umlaufverfahren abstimmen lassen, wenn nicht mindestens ein Drittel der Mitglieder (gerechnet nach der Stimmenzahl) widerspricht. <sup>2</sup>Der Widerspruch muss 14 Tage nach Aufgabe der Abstimmungsunterlagen bei der Post schriftlich bei der oder dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats eingegangen sein. <sup>3</sup>Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen gefasst. <sup>4</sup>Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
- (12) Zum Beschluss über eine Änderung dieser Satzung oder die Auflösung des Vereins ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen nach Abs. 2 erforderlich.
- (13) Jedes Mitglied kann sich durch ein anderes Mitglied oder einen kommunalen Spitzenverband mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

## § 7

### Aufsichtsrat

- (1) Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern, nämlich aus der oder dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, der oder dem ersten stellvertretenden Vorsitzenden, der oder dem zweiten stellvertretenden Vorsitzenden sowie acht weiteren Personen.
- (2) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen sich zusammensetzen aus:
- a. hauptamtlichen Vertreterinnen oder Vertretern der kreisfreien Städte,
  - b. hauptamtlichen Vertreterinnen oder Vertretern der Landkreise,
  - c. hauptamtlichen Vertreterinnen oder Vertretern der kreisangehörigen Städte,



- d. hauptamtlichen Vertreterinnen oder Vertretern der übrigen kreisangehörigen Gemeinden,
- e. zwei leitenden Verwaltungsbeamtinnen oder Verwaltungsbeamten, die die Laufbahnprüfung für den gehobenen Dienst abgelegt haben müssen. <sup>2</sup>Mindestens eine oder einer von ihnen soll das Studieninstitut als nebenamtliche Fachlehrerin oder nebenamtlicher Fachlehrer kennen. <sup>3</sup>An die Stelle einer Beamtin oder eines Beamten kann auch eine nach Ausbildung und Anstellung entsprechende Angestellte oder ein entsprechender Angestellter treten.

<sup>4</sup>Die Mitglieder zu a) bis d) werden nach Anhörung der kommunalen Spitzenverbände und die Mitglieder zu e) nach Anhörung der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. <sup>5</sup>Drei Mitglieder nach Satz 1 Buchstabe a) bis d) müssen im Dienst von Kommunen stehen, die am 31.12.2008 Mitglied des Niedersächsischen Studieninstituts für kommunale Verwaltung Braunschweig e. V. waren, drei Mitglieder nach Satz 1 Buchstabe a) bis d) müssen im Dienst von Kommunen stehen, die am 31.12.2008 Mitglied des Niedersächsischen Studieninstituts für kommunale Verwaltung Oldenburg e. V. waren. <sup>6</sup>Drei Mitglieder nach Satz 1 Buchstabe a) bis d) müssen im Dienst von Kommunen stehen, die am 31.12.2008 Mitglied im Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hannover e. V. waren.

(3) <sup>1</sup>Der Aufsichtsrat bleibt bis zu seiner Neuwahl im Amt. <sup>2</sup>Wiederwahl ist zulässig.

(4) <sup>1</sup>Für jedes Mitglied wird ein stellvertretendes Mitglied gewählt; Abs. 2 Satz 5 findet Anwendung. <sup>2</sup>Die Wahlzeit der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder endet vorzeitig, wenn sie aus der Funktion ausscheiden, die für die Wahl maßgebend war, ferner, wenn sie das Amt im Aufsichtsrat durch schriftliche, an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu richtende Erklärung niederlegen. <sup>3</sup>In diesen Fällen findet für die Dauer der jeweiligen Wahlzeit eine Ersatzwahl statt.

## § 8

### Vorsitzende oder Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

<sup>1</sup>Die oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats und seine Stellvertreterinnen oder Stellvertreter werden nach Anhörung der kommunalen Spitzenverbände von der Mitgliederversammlung aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. <sup>2</sup>Wiederwahl ist zulässig. <sup>3</sup>Die oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats und ihre oder seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter bleiben bis zu ihrer Wiederwahl oder zur Wahl ihrer Nachfolger im Amt. <sup>4</sup>Bei der Wahl der oder des Vorsitzenden und ihrer oder seiner beiden Vertreterinnen oder Vertreter muss jede der Mitgliedergruppen der ehemaligen Studieninstitute Braunschweig, Hannover und Oldenburg berücksichtigt werden.

## § 9

### Aufgaben des Aufsichtsrats

- (1) <sup>1</sup>Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit der Präsidentin bzw. des Präsidenten sowie der Geschäftsführung und trägt die Verantwortung für die Verfolgung des Vereinszwecks. <sup>2</sup>Er entscheidet darüber hinaus über
- a. die Feststellung der Jahresrechnung,
  - b. die Bestellung der Präsidentin oder des Präsidenten, der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers, der Leiterinnen oder Leiter der Bildungszentren, der Leiterin oder des Leiters der Ausbildungs- und der Fortbildungsabteilung, sowie über den Abschluss, die Änderung und die Beendigung ihrer Anstellungsverträge,
  - c. die Bestellung der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten. Hierfür bestimmt der Aufsichtsrat für die Dauer von jeweils drei Jahren abwechselnd die Leiterin oder den Leiter des Bildungszentrums Braunschweig oder die Leiterin oder den Leiter des Bildungszentrums Oldenburg zur ersten Vizepräsidentin oder zum

- ersten Vizepräsidenten und die Leiterin oder den Leiter des anderen Bildungszentrums zur zweiten Vizepräsidentin oder zum zweiten Vizepräsidenten,
- d. die Entlastung der Präsidentin oder des Präsidenten sowie die Entlastung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers,
  - e. die Vorlage der Jahresberichte und den Entwurf des Wirtschaftsplans,
  - f. den Abschluss von Verträgen, die nicht im geltenden Wirtschaftsplan abgebildet sind, und die eine einmalige Verpflichtung des Vereins von mehr als 150.000 Euro netto oder eine laufende Verpflichtung des Vereins von insgesamt mehr als 150.000 Euro netto innerhalb von zwölf Monaten nach Abschluss begründen,
  - g. wesentliche Entscheidungen auf Ebene von Tochterunternehmen; der Aufsichtsrat kann unter anderem vorgeben, welche Entscheidungen als wesentlich anzusehen sind.
- (2) <sup>1</sup>In dringenden Fällen, in denen die vorherige Entscheidung des Aufsichtsrats nicht eingeholt werden kann, entscheidet die oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats im Einvernehmen mit der Präsidentin oder dem Präsidenten. <sup>2</sup>Der Aufsichtsrat ist unverzüglich zu unterrichten.

## § 10

### Sitzungen des Aufsichtsrats

- (1) <sup>1</sup>Die oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats stellt im Benehmen mit der Präsidentin oder dem Präsidenten die Tagesordnung für die Sitzung auf. <sup>2</sup>Sie oder er lädt zur in Präsenz oder digital durchgeführten Aufsichtsratssitzung ein und führt den Vorsitz. <sup>3</sup>Die Einladung mit der Tagesordnung muss spätestens zehn Tage vor der Sitzung zur Post gegeben oder in Textform gemäß § 126b BGB versandt werden.
- (2) Der Aufsichtsrat ist einzuberufen, wenn mindestens zwei Aufsichtsratsmitglieder oder die Präsidentin oder der Präsident, bei ihrer oder seiner Verhinderung die Ge-

schäftsführerin oder der Geschäftsführer oder eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident, dies unter Angabe des Beratungsgegenstandes beantragen.

- (3) <sup>1</sup>Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Einladung mindestens sechs seiner Mitglieder anwesend sind. <sup>2</sup>Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der auf Ja oder Nein abgegebenen Stimmen gefasst. <sup>3</sup>Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. <sup>4</sup>Es wird offen abgestimmt.
- (4) <sup>1</sup>Die oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats kann im Umlaufverfahren in schriftlicher oder Textform abstimmen lassen, wenn nicht drei der Aufsichtsratsmitglieder widersprechen. <sup>2</sup>Der Widerspruch muss sieben Tage nach Versand der Abstimmungsunterlagen bei der oder dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats eingegangen sein.
- (5) Über die Sitzungen ist eine Niederschrift zu fertigen und von der oder dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und der von der Präsidentin oder vom Präsidenten vorgeschlagene Protokollführerin oder dem von der Präsidentin oder vom Präsidenten vorgeschlagenen Protokollführer zu unterzeichnen.
- (6) <sup>1</sup>An den Sitzungen nehmen die Präsidentin oder der Präsident, die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer sowie die Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten ohne Stimmrecht teil. <sup>2</sup>Die Präsidentin oder der Präsident des Studieninstituts oder bei ihrer oder seiner Verhinderung die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer berichtet dem Aufsichtsrat.
- (7) <sup>1</sup>Die oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats kann auch andere Personen als Berater ohne Stimmrecht zu den Sitzungen hinzuziehen. <sup>2</sup>Die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände ist zu jeder Sitzung einzuladen und berechtigt, eine Vertreterin oder einen Vertreter ohne Stimmrecht zu entsenden.

## § 11

### Präsidentin oder Präsident

- (1) <sup>1</sup>Der Verein wird durch die Präsidentin oder den Präsidenten als Alleinvorstand geführt. <sup>2</sup>Sie oder er vertritt den Verein im Sinne des § 26 BGB und ist allein vertretungsberechtigt.
- (2) <sup>1</sup>Die Präsidentin oder der Präsident führt die laufenden Geschäfte des Vereins nach Maßgabe der Satzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Aufsichtsrats, soweit diese zuständig sind. <sup>2</sup>Sie oder er bereitet den Jahresbericht sowie den Wirtschaftsplan des Vereins vor. <sup>3</sup>Sie oder er leitet das Studieninstitut insgesamt und ist zugleich Präsidentin oder Präsident der Hochschule. <sup>4</sup>Sie oder er ist zur alleinigen Vertretung des Vereins in allen wirtschaftlichen, verwaltungsmäßigen und personellen Angelegenheiten nach außen berechtigt.
- (3) <sup>1</sup>Sie oder er hat den Aufsichtsrat über wichtige Angelegenheiten zu unterrichten. <sup>2</sup>Ihr oder ihm ist auf Verlangen im Aufsichtsrat jederzeit das Wort zu erteilen.
- (4) <sup>1</sup>Die Präsidentin ist Vorgesetzte, der Präsident ist Vorgesetzter aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studieninstituts einschließlich der leitenden Angestellten. <sup>2</sup>Sie oder er leitet das Bildungszentrum Hannover.
- (5) <sup>1</sup>Die Amtszeit der Präsidentin oder des Präsidenten beträgt in der Regel fünf Jahre. <sup>2</sup>Neuerliche Berufung ist zulässig.
- (6) Im Falle der Verhinderung der Präsidentin bzw. des Präsidenten kann diese oder dieser der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer für bestimmte Angelegenheiten Vollmacht erteilen.

## § 12

### Geschäftsführerin oder Geschäftsführer

- (1) Die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer leitet den Geschäftsbereich Zentrale Dienste i. S. v. § 3 Abs. 1 und ist stellvertretende Leiterin oder stellvertretender Leiter des Bildungszentrums Hannover.
- (2) In den Bereichen des Abs. 1 vertritt die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer die Präsidentin oder den Präsidenten nach § 30 BGB.

## § 13

### Leiterinnen und Leiter der Bildungszentren, Präsidium

- (1) <sup>1</sup>Die Bildungszentren in Braunschweig, Hannover und Oldenburg haben eine Leiterin oder einen Leiter. <sup>2</sup>Sie sind Ansprechpartner für die Vereinsmitglieder vor Ort und vertreten die Interessen und Belange der jeweiligen Bildungszentren.
- (2) <sup>1</sup>Die Leiterinnen oder Leiter der Bildungszentren Braunschweig und Oldenburg sind zugleich Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten des NSI e. V. <sup>2</sup>Im Falle der Verhinderung der Präsidentin und des Präsidenten vertreten sie diese oder diesen, soweit die Vertretung nicht in den Aufgabenbereich der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers nach § 12 Abs. 3 fällt.
- (3) Die Leiterinnen und Leiter der Bildungszentren in Braunschweig, Hannover und Oldenburg sind Vorgesetzte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am jeweiligen Bildungszentrum.
- (4) Gemeinsam mit den Leiterinnen oder Leitern der Ausbildungsabteilung, der Hochschulverwaltung und der Studiendekanin oder dem Studiendekan, sowie der

Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer bilden die Leiterinnen und Leiter der Bildungszentren das Präsidium.

- (5) <sup>1</sup>Aufgabe des Präsidiums ist es, die Präsidentin oder den Präsidenten bei der Ausübung seines Amtes zu unterstützen. <sup>2</sup>Das Präsidium ist darüber hinaus kein Organ des Vereins.

## § 14

### Geschäftsjahr

<sup>1</sup>Das Geschäftsjahr weicht vom Kalenderjahr ab und läuft vom 1. August bis zum 31. Juli.

<sup>2</sup>Für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Juli 2023 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

## § 15

### Finanzen

- (1) Die Mitglieder des Vereins sind verpflichtet, die Finanzierung des Vereins zu gewährleisten.
- (2) Die Aufwendungen des Vereins werden durch Entgelte, sonstige Einnahmen, Umlagen oder auch Spenden gedeckt.
- (3) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (4) <sup>1</sup>Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.  
<sup>2</sup>Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (6) <sup>1</sup>Der Verein ist selbstlos tätig. <sup>2</sup>Er verfolgt nicht in erster Linie eigene wirtschaftliche Zwecke.
- (7) Es wird das Ziel verfolgt, die Kosten in der Aus- und Weiterbildung zu 50 % und die Kosten in der Fortbildung zu 100 % durch Teilnehmer- bzw. Lehrgangsentgelte sowie Beratungsleistungen zu 100 % durch Vergütungen zu decken.
- (8) Die Bildungszentren erhalten ein eigenverantwortlich zu bewirtschaftendes Budget im Rahmen des Wirtschaftsplans.

## § 16

### Umlage

<sup>1</sup>Soweit Aufwendungen des Vereins einschließlich angemessener Abschreibungen des Anlagekapitals sowie der für die wirtschaftliche Führung des Instituts erforderlichen Rücklagen voraussichtlich nicht aus Entgelten für Lehrgangsteilnahme und aus sonstigen Einnahmen gedeckt werden, wird eine Umlage erhoben. <sup>2</sup>Die Umlage wird zu Beginn eines Kalenderjahres fällig. <sup>3</sup>Die Höhe der Umlage und den Umlageschlüssel setzt die Mitgliederversammlung fest.

## § 17

### Auflösung des Vereins, Verwendung des Vermögens

- (1) <sup>1</sup>Im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an seine Mitglieder, sofern es sich dabei um steuerbegünstigte Körperschaften handelt, die es unmittelbar und ausschließlich



für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden haben. <sup>2</sup>Die Liquidation obliegt dem zuletzt amtierenden Aufsichtsrat.

- (2) Verfügungen über das Vermögen im Falle des Abs. 1 bedürfen der Einwilligung des Finanzamtes.
- (3) Bei Änderungen der Rechtsform geht das Vermögen mit allen Rechten und Pflichten auf einen steuerbegünstigten Rechtsnachfolger über.
- (4) <sup>1</sup>Für den Fall der Auflösung des Vereins ohne einen Rechtsnachfolger, der die eingegangenen Versorgungsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften sichert, trifft der Verein eine Vereinbarung mit der Nds. Versorgungskasse, dass diese die Einhaltung der Anwartschaften und Versorgungsansprüche garantiert. <sup>2</sup>Sollte diese Vereinbarung nicht bestehen, zahlen die Mitglieder – einschließlich der in den letzten drei Jahren ausgeschiedenen – Zuschüsse im Verhältnis der zuletzt erhobenen Umlage, bis alle Ansprüche gegenüber dem Verein befriedigt sind.

## § 18

### Registergericht

Der Aufsichtsrat wird zu Änderungen der §§ 1 bis 17, und 19 Abs. 1 der Fassung dieser Satzung ermächtigt, soweit sie vom Registergericht verlangt werden und zu dem gemeinnützigen Zweck des Vereins nicht im Widerspruch stehen.

## § 19

### Schlussbestimmungen

- (1) <sup>1</sup>Die Änderung der §§ 1 Abs. 5, 7 Abs. 2 Satz 5, 7 Abs. 4 Satz 1 Halbsatz 2, 8 Satz 4 und 19 dieser Satzung bedarf der Zustimmung derjenigen Mitglieder des Vereins, die am 31.12.2008 Mitglieder des Niedersächsischen Studieninstituts für kommunale

Verwaltung Oldenburg e. V. waren sowie derjenigen Mitglieder des Vereins, die zu diesem Zeitpunkt Mitglieder des Niedersächsischen Studieninstituts für kommunale Verwaltung Braunschweig e. V. waren. <sup>2</sup>Sie ist jeweils mit einer Mehrheit von 2/3 der Stimmen der genannten Mitgliedergruppe zu erteilen. <sup>3</sup>Maßgeblich ist die Stimmenzahl, die das Mitglied am 31.12.2008 in der Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Oldenburg e. V. bzw. des Niedersächsischen Studieninstituts für kommunale Verwaltung Braunschweig e. V. hatte. <sup>4</sup>Bei der Entscheidung ist die Stimmrechtsvertretung unzulässig.

- (2) <sup>1</sup>Solange eine niedersächsische Gemeinde, die am 31.12.2008 gem. § 2 Abs. 2 der Satzung des Niedersächsischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Oldenburg e. V. vom 21.03.1986 i. d. F. vom 12.06.2001 an der Mitgliedschaft ihres Landkreises beim Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung Oldenburg e. V. teilnahm, nicht selbst Mitglied beim Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. geworden ist, entrichtet der Landkreis die auf sie entfallende Umlage und führt die auf sie entfallenden Stimmen. <sup>2</sup>Die Gemeinde wird bei der Inanspruchnahme der Leistungen des Studieninstitutes wie ein Mitglied behandelt.
- (3) Abweichend von den Vorschriften der §§ 7 Abs. 2 Satz 4, 8 Satz 1 dieser Satzung endet die Wahlzeit der Mitglieder und der stellvertretenden Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sowie der oder des Vorsitzenden und ihrer oder seiner Stellvertreterinnen und Stellvertreter mit Ablauf des 31. Dezember 2024. §§ 7 Abs. 3 Satz 1, Abs. 4 Satz 2 und 3, 8 Satz 3 finden Anwendung.

Geändert am 18.06.2025



**Niedersächsisches Studieninstitut**  
für kommunale Verwaltung e. V.

**Zentrale Rufnummer:** 0511 1609-0

**Zentrale E-Mail:** [info@nsi-hsvn.de](mailto:info@nsi-hsvn.de)

**Bildungszentrum Braunschweig**

Taubenstraße 8  
38106 Braunschweig

**Bildungszentrum Hannover**

Wielandstraße 8  
30169 Hannover

**Bildungszentrum Oldenburg**

Rosenstraße 14-16  
26122 Oldenburg

[www.nsi-hsvn.de](http://www.nsi-hsvn.de)

